

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 25. Dienstag, den 25. Juli 1820.

Börse in Leipzig,
am 24. Juli 1820.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.		
grofse	93	—
kleinere	93	—
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	110
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	110
Landes-Commissionscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	107	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	107	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	—	109
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	109
von 200 u. 100 Thl.	—	109
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	110	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	110	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	87½
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	91

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	85½
von 200 u. 100 Thl.	—	83½
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 3000 Thl.	101½	—
von 2000 u. 1000 Thl.	101½	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102½	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	108½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½
Desgleichen von 1813		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109

zwei
Perrn
Eü:
4
4
6
U.
6
en,
8
7
ien:
otel
10
ien:
11
b. 4
U.
im
10
4
rtb
8
4
U.
mm.
7
bau:
3

Börse in Leipzig,

am 24. Juli 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.			B.	G.
				Wien in Conv. 20Xr.		k. S. 100 $\frac{1}{2}$	—
						2 Mt. 100	—
						3 Mt. —	99 $\frac{3}{8}$
				Louisd'or à 5 Rthlr. . . .		108 $\frac{1}{2}$	—
Amsterdam in Ct. . . .		k. S. 139 $\frac{1}{2}$	—	Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.		—	12 $\frac{1}{2}$
		2 Mt. 139	—	Kaiserl. d ^o		—	12 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct. . . .		k. S. 99 $\frac{5}{8}$	—	Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d ^o		—	11
		2 Mt. 99 $\frac{1}{4}$	—	Passir. à 65 As d ^o		—	10
Berlin in Ct.		k. S. 103 $\frac{3}{8}$	—	Species		—	$\frac{1}{2}$
		2 Mt. 104 $\frac{1}{4}$	—	Preuss. Courant verl. . . .		103 $\frac{1}{8}$	—
Bremen in Ld'or		k. S. 108 $\frac{3}{4}$	—	Cassen-Billets do.		—	101
		2 Mt. 108 $\frac{1}{4}$	—	Gold pr. Mark fein Colln.		—	—
Breslau in Ct.		k. S. 103 $\frac{3}{4}$	—	Silber 13 L. u. dar. pr. d ^o . .		—	—
		2 Mt. —	—	niederhaltig d ^o d ^o . . .		—	—
Frankf. a. M. in WG.		k. S. 99 $\frac{1}{8}$	—	K. k. östr. Anf. 1820 à 100 Fl.		—	123
		2 Mt. 98 $\frac{1}{4}$	—	Actien der Wiener Bank		—	—
Hamburg in Bco. . . .		k. S. 146 $\frac{7}{8}$	—	Excl. Zins { K. k. östr. Metall à 5 pCt.		79 $\frac{1}{4}$	—
		2 Mt. 146 $\frac{1}{2}$	—	K. preufs. Staats-Schuld-		—	—
London p. L. st.		2 Mt. —	—	Scheine à 4 $\frac{0}{10}$ in Pr. Ct.		69 $\frac{5}{8}$	—
		3 Mt. 6. 17	—				
Paris . . . pr. 300 Fr.		k. S. —	—				
		2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$	—				
		3 Mt. 78 $\frac{1}{2}$	—				

Bedenklichkeiten.

Kurz vor dem Ausbruch der schwedischen Armee aus Sachsen, im Jahre 1707, vermählte sich der schwedische General Mäyerfeldt mit der Schwägerin des Grafen von Piper, Fräulein Törnflucht. Beide Könige, Karl und August, waren auf der Hochzeit gegenwärtig, und Karl führte sogar die Braut dabei zum Tanze auf. — Einige Tage vor der Hochzeitfeier befand sich der Premierminister Piper in Leipzig, und traf bei einem Mittagsmahle, zu welchem er geladen war, mit der Gräfin Maria Aurora von Königsmark

zusammen. Er unterhielt sich mit ihr über verschiedene Gegenstände, und unter andern gab die Gräfin auch zu erkennen, daß, da der Graf seiner Schwägerin die Hochzeit ausrichten würde, sie sich die Ehre verspräche, gleichfalls mit eingeladen zu werden. — Graf Piper war zwar mit diesem Antrage nicht sonderlich zufrieden, ließ sich aber nichts merken, sondern gab ihr darauf zur Antwort: Mäyerfeldt habe sich vorbehalten, die Feierlichkeiten auf seine Kosten zu besorgen; er wisse daher noch nicht, ob derselbe sich vielleicht damit befriedigen würde, blos seine Hausgenossen dazu einzuladen, oder ob er die Versammlung ver-

größern würde. Indessen wäre er sowohl für sich als im Namen des Bräutigams der Gräfin sehr verbunden, und werde nicht unterlassen, ihr weitere Nachricht zu geben.

Als der Graf hernach in Alt-Kanstadt dem Könige Karl seine Aufwartung machte, erzählte er ihm diesen Vorfall; worauf ihn Ew. Majestät fragten: warum er nicht sogleich Ja gesagt habe? Piper antwortete: „Weil ich es ohne Ew. Majestät Erlaubniß, nicht wagte; denn ich bin eben Willens, mir die Gnade von Ihnen zu erbitten, mein Haus und das junge Ehepaar durch Dero hohe Gegenwart zu beglücken.“ — Der König erklärte hierauf: „Reinetwegen könntet Ihr sie wohl bitten, denn ich würde mich dadurch nicht abhalten lassen, mich einzufinden.“ — Der Graf unterließ zwar nicht, deshalb seine unterthänige Dankagung abzustatten; allein, als er gegen Mittag sich nach seinem Quartier zurück begeben wollte, brachte er die Sache noch einmal zur Sprache: „Ich bin — sagte er — Ew. Majestät zwar unterthänigst dafür verpflichtet, die Gräfin Königsmark einladen zu dürfen; allein es fällt mir eben ein, was für eine Stelle man ihr unter dem übrigen schwedischen Frauenzimmer zu geben haben werde? Meine Frau, als Wirthin, würde ihr wohl gerne weichen; allein werden es wohl die Gräfin Rhenschild, die Generalin Wardefeldt, die Oberstin Hamilton, die Gemahlinnen des Obermarschalls Düben und des Gesandten Friesendorfs, die gegenwärtig seyn werden, eben so gern thun?“

Der König erwiederte: „Die oberste Stelle kann sie freilich nicht erhalten, denn sie ist s. v.

nichts als eine S..., und hat, als solche, keinen Rang.“ —

Dagegen wandte der Graf ein: „Sie stammt aber doch von unsern alten berühmten Geschlechtern der Königsmark und de la Gardie ab, und hat sich in ihrer Schwachheit ja nur mit einem Könige vergangen.“ — „Pah! — rief Karl aus — ein König und ein gemeiner Kerl sind sich in dieser Sache völlig gleich: sie ist und bleibt eine S..., und hat keinen Rang.“ — „Wenn sie aber keinen Rang bei uns haben soll, — sagte der Graf — so kann sie ja auch nicht zu uns kommen.“ — „Ganz recht, — rief der König — sie mag denn lieber wegbleiben.“

Graf Piper pries sich nun glücklich, sich wegen dieser Sache befragt zu haben; denn hätte er es bei der ersten Erlaubniß des Königs bewenden lassen und der Gräfin eine Stelle nach seinem Gutdünken angewiesen, so würde der König doch wohl anders als im ersten Augenblick darüber gedacht, und das Fest vielleicht im verbissenen Verdruß bald wieder verlassen haben.

Grabschrift.

Ignatius Loyola ruht in Rom in einer prachtvollen Kirche. Noch prachtvoller ist sein Grabmal mit der Inschrift: „Wer du auch seyst, und dir den großen Pompejus, Cäsar und Alexander denkst, öffne deine Augen der Wahrheit, und du siehst Ignatius, größer als alle Eroberer!“

Es liegt leider viel Wahres in diesem Bombast! r.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Reisegelegenheit. Es sucht Jemand für eine Person eine Reisegelegenheit mit Extrapost nach Hamburg bis spätestens den 29. oder 30. d. M. Man bittet sich deshalb in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Reisegelegenheit mit einem retourfahrenden Lohnkutscher nach Frankfurt a. M. ist anzutreffen in der goldenen Gans.

Wollarbeiter gesucht. Für ein auswärtiges Geschäft werden einige Wollarbeiter gesucht, die mit ihrem Fache ganz genau bekannt sind und unbezweifelte Attestate darüber vorweisen können. Man melde sich deshalb zwischen 7 und 8 Uhr des Morgens in Nr. 19, neuer Neumarkt, 2 Treppen hoch.

Thorzettel vom 24. Juli.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Kfl. Seifert und v. Serz, von hier und Nürnberg, v. Frankfurt a. d. O.	8	Dr. Amts Rath Bieler, v. Halle, b. Dr. Rittrich u Dr. Kfm. Weinstrauch, v. Magdeburg, unb.	6
Die Breslauer f. Post	9	Gestern Abend.	
Vormittag.		Dr. Oberamt. Meyer, von Reimbach, in Stadt Altenburg	7
Die Baugen: Zittauer f. Post	1	Dr. Kanzlist Richter, a. Prag, im Poststall	7
Se. Excell. Herr Cabinetminister Graf von Einsiedel, v. Dresden, im Hotel de Saxe	2	Vormittag.	
Die Dresdner r. Post	6	Die Frankfurter r. Post	8
Auf der Frankfurter Post: Hr. Mag. Hantschke, von Luckau, pass. durch	8	Die Casler f. Post	8
Die Dresdner Postkutsche	8	Herr Senior Heydenreich, von Merseburg, bei Hentschel	9
Hr. Amtshauptm. v. Schröter, v. Zschorna, im grünen Schilde	9	Eine Estafette v. Merseburg	9
Hr. Oberstleuten. v. Planig, v. Kühnitsch, im Hotel de Russie	10	Hr. Kleinschrot, k. bairischer Salinen-Raths-Assessor, v. München, im Hot. de France	10
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Direkt. Bürgel, v. Breslau, pass. durch	3	Auf der Erfurter Postkutsche: Herr Kaufm. Herzog, v. Bordeaux, bei Kanne	6
Hr. Partik. Boyd, v. London, im Hot. de Bav.	3	P e t e r s t h o r. U.	
Halle'sches Thor. U.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hr. Maj. v. Carlowitz, außer Diensten, v. Schönberg, im gr. Schilde	7
Die Hamburger r. Post	7	Hospitalthor. U.	
Hr. Partik. v. Sacken, v. Riga, im Joachimsth.	8	Gestern Abend.	
Vormittag.		Auf der Freiburger Post: Herr Stadtrichter Kest, v. Geringswalde, Nr. 761	6
Hr. Oberst v. Krohshin, v. Berlin, unb.	11	Hr. Bürgermeister Hofmann, aus Leisnig, Nr. 200	7
Nachmittag.		Hr. Accisinsp. Hallbauer, v. Rochlig, Nr. 761	8
Hr. Duancourt, k. franz. Courier, von Petersburg, pass. durch	2		
Hr. Oberforstmr. v. Schönfeld, v. Löbnitz, unbestimmt	4		

Thorschluß halb 10 Uhr.

Berichtigung. Im gestrigen Stück 1. Seite 2. Spalte Zeile 15 lese man: daß sie - da sie das äußere Zeichen ist etc.